

Gute Bilanzen

Die neuen Angebote der GoeSF kommen an



Groß war er nicht, der zurückliegende Sommer. Doch obwohl er kaum zum ausgiebigen Tummeln im Freien einlud, wurden die neuen Einrichtungen und Angebote der Göttinger Sport und Freizeit GmbH positiv angenommen.

Natürliches Baden

Allen voran das neue Naturerlebnisbad in Grone, das nach seiner Eröffnung im Spätsommer 2006 in diesem Jahr auf seine erste komplette Saison zurückblicken kann und einen fulminanten Start im vielversprechenden Sonnenmonat April verbuchte. Nachdem es am 14. April als erstes Göttinger Bad seine Tore öffnete, konnten bereits am ersten Wochenende über 1.000 Besucher begrüßt werden, die vom natürlichen Flair des Bades ebenso begeistert waren wie von den diversen Freizeitangeboten.

Auch im Verlauf des Sommers bestätigten sich die Vorteile des neuen Bades. So haben diverse Analysen des Gesundheitsamtes die optimale Funktionsfähigkeit des natürlichen Wasserreinigungssystems bestätigt: Ohne Chlor und andere Chemikalien wird das Wasser umweltschonend desinfiziert – nur ein Beispiel für die ökologisch vorbildliche Konzeption des Bades. Ein weiterer Vorteil gegenüber herkömmlichen Freibädern: Der geringe technische Aufwand des Naturerlebnisbades ermöglicht flexible Reaktionen auf die Wetterverhältnisse. So konnte in Grone noch gebadet werden, als andere Bäder schon

schließen mussten. Denn auch nach kühlen Tagen erwärmt sich das Wasser in den zahlreichen Flachwasserzonen schnell und lädt zum Besuch ein. Vor allem Familien mit Kindern haben das Groner Bad schnell ins Herz geschlossen und für sich erobert. Da ist es nur konsequent, dass die GoeSF ihren kleinen Gästen in der Saison 2008 eine zusätzliche Attraktion bieten wird: Ein 9 mal 8 Meter großes Hüpfkissen wird die Spiellandschaft bereichern.

Kunstvolles Kicken

Als voller Erfolg erwiesen sich auch die Kunstrasenplätze im Sportpark am Jahnstadion, die im Vorfeld des mexikanischen WM-Quartiers angelegt wurden und von denen die unterschiedlichsten Nutzer profitieren. Nicht nur Vereine, sondern auch Freizeitmannschaften finden ideale und zuverlässige Bedingungen vor. Denn die Vorteile liegen auf der Hand: Ausfälle wegen Unbespielbarkeit des Platzes gehören der Vergangenheit an, wetterunabhängig kann regelmäßig gekickt werden. So sind die Plätze auch im Winter belegt: Unter Flutlicht auf optimalem Boden im Freien zu spielen, ist attraktiver als in die Halle ausweichen zu müssen. Zudem schwärmen alle Nutzer von der Qualität des weichen, federnden Rasens, der das schnelle,

technische Spiel fördert. Davon sind vor allem die Trainer der Jugendmannschaften überzeugt, die auf den Kunstrasenplätzen üben. Denn die Qualität der Ausbildung hat sich durch die Plätze verbessert – weil regelmäßig und qualitativ anspruchsvoller trainiert werden kann.

Ruhiges Übernachten

Auch der noch junge Reisemobilhafen hat sich im zurückliegenden Sommer bewährt – trotz des durchwachsenen Wetters hat die Nachfrage die Erwartungen erfüllt. Nach rund 1.900 im Jahr 2006 haben 2007 etwa 2.500 Reisemobile den Hafen am Badeparadies angelaufen. Das heißt: mehr als 5.000 Reisemobilisten haben in Göttingen Station gemacht – eine imposante Anzahl, von der natürlich auch die Stadt Göttingen, deren touristische Einrichtungen, Gastronomie und Einzelhandel profitieren.

Durchweg positiv waren die Rückmeldungen: Die Gäste schwärmen von der ruhigen Lage und dem gepflegten und optimalen Umfeld des Reisemobilhafens, das heißt nicht nur von der Nähe zur Innenstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten, ihrer Gastronomie und den Einkaufsmöglichkeiten, sondern auch von der Nachbarschaft des Badeparadieses mit dem Restaurant Poseidon.

Erfolgsgjahr

Inga Knorr Fünfte bei WM



Inga Knorr und Trainerin Karin Limbach

Im August räumte Inga Knorr bereits bei den Deutschen Meisterschaften im Rollkunstlaufen ab. Sie wurde Deutsche Meisterin in der Kür und Vizemeisterin in Pflicht und Kombination. Es folgte die Nominierung für die Weltmeisterschaften 2007 in Australien.

Für Inga Knorr hätte die erste WM-Teilnahme nicht besser beginnen können. Für den ersten Pflichtbogen erhielt sie die zweitbeste Wertung und etablierte sich damit gleich ganz weit vorne. Am Ende belegt Inga einen hervorragenden 4. Platz. Erste wurde ihre Teamkollegin und amtierende Weltmeisterin Sandra Woyciechowski aus Hanau. Das Ziel unter die Top 10 zu kommen hat Inga mehr als erreicht.

Bei der Kurzkür lief es für Inga leider nicht ganz so gut. Von den sechs vorgeschriebenen Elementen konnte sie zwei nicht fehlerfrei ausführen, was sie auf den 24. Platz von 32 Starterinnen brachte. Die lange Kür klappte besser und Inga konnte sich noch auf den 16. Platz verbessern.

In der Kombinationswertung von Pflicht und Kür belegte Inga, aufgrund der hohen Punktzahl aus der Pflicht, einen erfreulichen 5. Platz und sich damit bei ihrem ersten WM-Start überzeugend präsentiert. Das lässt auf eine erneute WM-Teilnahme 2008 hoffen.

Jetzt Wünsche erfüllen!



Ein **Wunschcredit**

bei der Volksbank Göttingen ist der schnelle Weg zur Erfüllung Ihrer Träume. Ihr Bargeld liegt bereit. Sofort, günstig und flexibel.

Wir nehmen uns
Zeit für Sie –
sprechen Sie mit uns !

Tel. 05 51 / 4 04-0
www.volksbank-goettingen.de



NEUBAU | SANIERUNG | SERVICE



LINDAUER WEG 2
37199 WULFTEN
TEL: 0 55 56/99 03-0
FAX: 0 55 56/99 03-25
INFO@HEISE-METALLBAU.DE
WWW.HEISE-METALLBAU.DE

HEISE
METALLBAU

FENSTER | TÜREN | FASSADEN
WINTERGÄRTEN | BALKONE

REPARATUREN | WARTUNGEN | SERVICE
ÜBERDÄCHER | GELÄNDER

01: XLAB Göttingen; Bauherr: Georg-August-Universität Göttingen; Architekten: Bez + Kock Architekten, Stuttgart; Arbeiten: Alu-Fassaden und -Fenster, Isowände, Sonder-Fassaden und -Gläser. 02: Bahnhofplatz ZOB Göttingen; Bauherr: Stadt Göttingen; Architekten: architekten + stadtplaner gmbh, Hannover; Arbeiten: Alu-Fassaden, Stahl-Glas-Elemente. 03: Niedersächsischer Landtag; Bauherr: Land Niedersachsen; Architekten: Koch Panse Architekten, Hannover; Arbeiten: Stahl-Glas-Sonderelemente.